

Mario Engelhardt, Bussardweg 10, 90596 Schwanstetten

An Herrn
Bürgermeister
Robert Pfann

An den
Marktgemeinderat der
Marktgemeinde Schwanstetten

Fraktionssprecher
Bündnis 90 / Die Grünen
Mario Engelhardt Bussardweg 10
90596 Schwanstetten

Tel.: 0178 - 3305220
e-mail: mario.engelhardt35@t-online.de
<http://www.gruene-schwanstetten.de>

Schwanstetten, den 20.12.2016

Abschlußworte zum Jahresende 2016 der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Marktgemeinderätinnen,
sehr geehrte Marktgemeinderäte!

Demokratie in Gefahr! Es besteht die Möglichkeit, dass die Putin Administration Einfluss auf die Präsidentschaftswahlen in Amerika genommen hat. Wie sieht es mit unserer Demokratie aus? Sind auch unsere kommenden Wahlen der Gefahr eines Einflusses von außen ausgesetzt? Müssen sich demokratische Parteien dem Niveau Rechter Strömungen unterordnen und in ihrem Parteiprogramm deren Themen aufgreifen? Programmnamen wie „Ordnung!“ lösen reges frösteln aus.

Und nun zudem, was uns in Schwanstetten bewegt hat:

Flächenverbrauch: Baugebiet 13 am Wasserturm

- Alte Straße
- Industriegebiet „Hackschieder Weg“

Bei diesen 3 Baugebieten haben wir zugestimmt, da wir der Meinung sind, dass Schwanstetten die Weiterentwicklungsmöglichkeit braucht. Was nicht heißt, dass Flächen für Radwege grundsätzlich notwendig wären. Z.B. Radweg von Schwand nach Harrlach.

Sinnvoll wäre, wenn sich die Gemeinde bei Brachflächen wie Baulücken oder Abbruchreifen Häusern unter Denkmalschutz stehend einsetzt (Flächenrecycling).

Mit unserem Antrag zum Thema „Grabsteine aus Kinderhand!“ vom 23.09.2016, haben wir nur von der evang. Luth. Kirchengemeinde Schwand und Leerstetten eine positive Rückmeldung über Änderung der Satzung erhalten. Daher wünschen wir uns, dass dieser Antrag zu Beginn des neuen Jahres zur Umsetzung kommt.

Das Thema Wochenendgebiet in Schwand erhitzt zeitweilig die Gemüter. Sicherlich sind viele Fehler gemacht worden. Seitens der Grundbesitzer wurde gebaut ohne dies genehmigen zu lassen. Die Verwaltung hat durchaus Anmeldungen akzeptiert, die nicht hätten sein dürfen. Nur wollen wir ein weiter so akzeptieren?

Wir als Fraktion der Bündnis 90 / DIE GRÜNEN können und wollen dies nicht! Es ist notwendig diesen Bereich in einen soliden und rechtskonformen Bebauungsplan umzusetzen.

Eine dadurch entstehende Kostenverteilung zur Ableitung des Oberflächenwassers nach den Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes sind wohl tragisch, jedoch der Gleichberechtigung anderer gegenüber unumgänglich. Die Umsetzung in sozialverträglicher oder einer Stundungsähnlichen Möglichkeit sollte erarbeitet und in Folge umgesetzt werden.

Durch die Auflösung des Mittelschulverbundes Allersberg / Wendelstein musste auch der Schulverband Schwabach Stadt und Land verändert werden. Die Marktgemeinde Wendelstein wurde in den bisherigen Verbund mit aufgenommen.

Zum wiederholten Male bremste die Fraktion der CSU, den Fortgang der Planung zur Sanierung der Grundschule Schwanstetten. Mal war es der Jugendtreff der wieder und wieder in der Kostenstruktur verändert werden sollte. Mal war es die Auslagerung der Schüler und Lehrer, die zeitverzögernd wirkte. Doch schlußendlich konnte durch eine nachrangige Ausschreibung für die Container ein Preis erreicht werden, der finanzierbar war. Diesen Weg der Auslagerung während des Umbaus, sehen wir eindeutig als den einzig gangbaren Weg an, um unseren Kindern und den Lehrern in der Grundschule ein unbeschwertes und soweit als möglich, störungsfreies lernen zu ermöglichen. Wir möchten hier ausdrücklich dem Bürgermeister und der Verwaltung danken, dass Sie es über das Planungsbüro Scheuenstuhl ermöglichten, etwaige vorgeschlagene Kompromisslösungen zu prüfen. Hier konnte eine unwirtschaftliche und Risikobehaftete Umsetzung der Varianten dargestellt werden. Der Beschluß im Rat hatte dies dann letztendlich bestätigt.

Erneut wird durch die CSU, mit der Thematisierung einer Ganztagschule versucht, den Baubeginn zu verhindern. Bereits im Okt. 2014 hatte die Fraktion durch Richard Seidler versucht, entgegen der allgemeinen Meinung und des Bedarfs, das Thema Ganztagschule zu verankern.

Unser 2. Bgm Wolfgang Scharpff bemerkte hierzu bereits am 25.10.2014 in der Presse, dass ein Ganztagsangebot die bereits ausgezeichnet funktionierenden Horte und Schulkinderbetreuung gefährden würde. Ein Ganztagszug wäre ein Rückschritt und kein Fortschritt.

An dieser Situation hat sich auch bis heute nichts geändert. Selbst wenn Äußerungen gefallen sind, dass man halt im Rat abstimmen soll und die Schule dann schon mitmachen wird. Das ist Demokratie am Bürger vorbei.

Wäre es sinnvoll und notwendig, würde sicherlich auch die Schulleitung diesem zustimmen. Unter den gegebenen Umständen in Schwanstetten ist ein offener Ganztagszug nicht erforderlich und wird daher von uns abgelehnt. Wir danken deshalb der Verwaltung und dem Bürgermeister ebenfalls für die sehr klare und übersichtliche Darstellung des Themas.

Wir sind hocherfreut, dass das Thema Zusammenlegung beider Feuerwehren einen positiven Weg genommen hat. Mit unserer vollen Unterstützung wird das Ziel forciert. In einem Arbeitskreis, in dem die Wehren, der Marktgemeinderat und die Verwaltung vertreten sind, wird eine Umsetzung erarbeitet. Mit dem mehrheitlichen Beschluss, zum Kauf eines geeigneten Grundstücks für eine gemeinsame Feuerwehr, sind wir als Gemeinde auch hier einen großen Schritt weitergekommen. Sicherlich ist es nicht einfach hier eine vollständige Unterstützung aller aktiven Feuerwehrler zu erhalten. Dennoch wünschen wir uns, dass im Zuge der Planungen und Gespräche, die meisten Skeptiker und Kritiker, eine Zusammenlegung mit konstruktiver Meinungsäußerung und Handlungen, dem letztlich unvermeidbaren zur Seite zu stehen. Wir wünschen und

appellieren deshalb, das dem eigentlichen Grundgedanken des „Helfens in der Not“ weiter der höhere Bemessungswert eingeräumt wird.

Einen großen Fauxpas erlaubte sich die Fraktion der CSU im Juli diesen Jahres. Mit ihrem Antrag zur Videoüberwachung, verknüpfte sie dies mit den Asylbewerbern, von denen eine nicht unerhebliche Gefahr ausginge. Diesen Antrag haben wir als Fraktion in den Novembersitzungen, im HKU und MGR, deutlich abgelehnt. Wir wollen uns nicht einer sachlich geführten Diskussion zum Thema Überwachung versperren, selbst wenn unsere Argumente als „beißreflex“ dargestellt werden. Dennoch hätte eine Antragsänderung im Bezug auf die Satzwahl zur nachfolgenden Marktgemeinderatssitzung durchaus auch eine positive öffentliche Wahrnehmung zur Folge haben können. Im verteilten CSU Flyer vom Dezember 2016, wird der Antrag rhetorisch beschönigt dargestellt. Hier wäre es schön gewesen, sich für die fälschlich gewählte Darstellung im eigentlichen Antrag zu entschuldigen oder sich wenigstens davon zu distanzieren. Rechtem Gedankengut kann nicht wirkungsvoll entgegengewirkt werden, wenn deren Rhetorik Verwendung findet. Wir wünschen uns an dieser Stelle, dass im neuen Jahr eine andere Form der Kommunikation einkehrt, um so wieder konstruktiv mit der Fraktion der CSU diskutieren zu können, wie z.B. unsere Unterstützung zu einer Anfrage des MGR Richard Seidlers zeigt.

Als vollen Erfolg sehen wir das Förderprogramm der Marktgemeinde Schwanstetten für Energie und Ressourcen Sparmassnahmen (FERS).

Wir wünschen uns für das kommende Jahr eine Erhöhung des zur Verfügung stehenden Förderbetrages im Haushalt.

Eine Weiterentwicklung durch die Hinzunahme von Batteriespeichern in das Förderprogramm wird in einem gesonderten Antrag ermöglicht. Umweltschutz und Ressourceneinsparung sollte unser aller Bestreben über alle Grenzen der Fraktionen hinaus sein.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung, den Hausmeistern und den Mitarbeitern des Bauhofes für die Reibungslose und überaus konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Bleiben Sie Gesund und heiter, um auch im neuen Jahr wieder die vielen anstehenden Aufgaben, Themen und Anträge der Gemeinde Schwanstetten und des Marktgemeinderates bearbeiten zu können.

Besonderer Dank geht an alle ehrenamtlich Engagierten in unserer Gemeinde. Ohne diese Unterstützung zum Gemeinwohl, wäre eine so lebenswerte Gemeinde wie unsere nicht möglich.

Wir freuen und bedanken uns auch über eine weitere rege Bürgerbeteiligung in unseren Fraktionssitzungen.

Wir wünschen **allen** Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und vor allem einen gesunden und kraftvollen Neustart ins neue Jahr!

Vielen Dank!

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Mario Engelhardt
Fraktionssprecher